

des Königs Heinrichs III. datiert, und erst der Chronist, welcher seine Kenntnisse zeigen wollte, hat das falsche Incarnationsjahr 1041 hinzugesetzt; ebenso war vermuthlich über die Zeit des Abkommens der drei Gosecker Brüder, welches den Anfall des neuen Klosters an Bremen betraf, im Abtskataloge nur gesagt, dass es zwei Jahre nach der Stiftung erfolgt sei. Ich sehe daher das Jahr 1043 als das der Stiftung an und 1045 übereinstimmend mit Lambert als dasjenige, in welchem Adalbert seinen Brüdern sein Erbe überliess. Dadurch verschieben sich die Jahreszahlen bei den Regierungszeiten der drei ersten Aebte sämmtlich um zwei Jahre: Benno war von 1043—1045 Abt, Thiemmo 1046—1050, Hiltin 1051 bis 1056, und die Einweihung der Krypta fand nicht 1046, sondern 1048, als im dritten Jahre Thiemmos, am 5. Nov. statt. Vielleicht trug auch dieser falsche Anfang seiner Zeitrechnung mit dazu bei, den Chronisten in Bezug auf die Zeit Hiltins und Sindrams zu verwirren: denn wenn nun doch der ihm vorliegende Abtskatalog ausser dem Abgangsjahre Hiltins (1056) auch seine Amtsdauer angab — oben haben wir mit der Voraussetzung gerechnet, dass dies nicht der Fall gewesen —, so stimmte das wieder nicht mit der Zeit seiner Einsetzung, welche der Mönch auf 1048/49, statt auf 1050/51 berechnet hatte. Nach Hiltin war Sindram vierzehn Jahre lang Abt von 1056 bezw. 1057 an bis 1070, darauf Friedrich achtundzwanzig Jahre 1070 (1071) bis 1098. Zwar existiert noch eine angebliche Urkunde des Abtes Friedrich, welche bei Wenck, Hessische Landesgeschichte II, 52 das Datum 1099, 8. Kal. Sept. trägt: aber wenn die Urkunde überhaupt echt ist, so ist doch die Jahreszahl sicher falsch, denn in Bezug auf das Todesjahr Friedrichs verdient der Chronist jedenfalls Glauben, da, wenn seine schriftliche Quelle etwa nicht mehr so weit reichte, doch zur Zeit der Abfassung der Chronik noch eine ganze Anzahl älterer Klosterbrüder dagewesen sein muss, deren Gedächtnis bis in die Zeiten Friedrichs zurückreichte.

Auf dieses Abtsbuch sind alle diejenigen Nachrichten der Chronik zurückzuführen, welche sich auf die Geschichte des Klosters selbst beziehen. Dies sind also

in c. 1 die Nachricht, dass im vierten Regierungsjahre des Königs Heinrich III. das Kloster von den drei Brüdern Adalbert, Dedo und Friedrich gestiftet worden sei;

in c. 3 die Erzählung von der Zerstörung der alten Burg, der Erbauung der Kirche und der Ansiedelung von Mönchen auf Goseck, welche auf den Rath des Bischofs Burchard von Halberstadt erfolgt sein soll;

in c. 4 die schon besprochene Angabe, dass Adalbert zwei Jahre nach der Stiftung (nicht 1043, sondern mit Lambert 1045)